

Theologische Literaturzeitung

MONATSSCHRIFT FÜR DAS GESAMTE GEBIET DER THEOLOGIE UND RELIGIONSWISSENSCHAFT

Begründet von Emil Schürer und Adolf von Harnack

Herausgegeben von Ingolf U. Dalferth

in Verbindung mit Albrecht Beutel, Beate Ego, Andreas Feldtkeller, Christian Grethlein,
Friedhelm Hartenstein, Christoph Marksches, Karl-Wilhelm Niebuhr, Friederike Nüssel und Martin Petzoldt

F 8907

EVANGELISCHE VERLAGSANSTALT • Leipzig

ISSN 0040-5671

www.thlz.de

135. Jahrgang, Heft 3

März 2010

Florian Wilk: Gottesgerechtigkeit – Gesetzeswerke – eigene Gerechtigkeit 267

Allgemeines

- Marksches, Ch., u. J. Zachhuber [Hrsg.]: Die Welt als Bild (R. Hoeps) 281
Polke, Ch.: Öffentliche Religion in der Demokratie (M. Coors) 284
Schweidler, W. [Hrsg.]: Postsäkulare Gesellschaft (H. Krcß) 286

Judaistik

- Bickerman, E. J.: Studies in Jewish and Christian History. Vol 1 (Th. K. Heckel) 288
Hogan, K. M.: Theologies in Conflict in 4 Ezra (S. Krauter) 291
Horst, P. W. van der, and J. H. Newman: Early Jewish Prayers in Greek (K.-H. Ostmeier) 293
Kogan, M. S.: Opening the Covenant (M. Ostmeier) 295

Altes Testament

- Hjelde, S.: Sigmund Mowinckel und seine Zeit (K. Jeppesen) 297
Kraz, R. G., u. H. Spieckermann [Eds.]: Divine Wrath and Divine Mercy in the World of Antiquity (J. Jeremias) 299
O'Dowd, R.: The Wisdom of Torah: Epistemology in Deuteronomy and the Wisdom Literature (U. Ritterswörden) 300
Römer, Th. [Ed.]: The Books of Leviticus and Numbers (H. Graf Reventlow) 302
Ruppert, L.: Genesis. 4. Teilbd. (H. Seebaß) 306

Neues Testament

- Alkier, S.: Die Realität der Auferweckung in, nach und mit den Schriften des Neuen Testaments (M. Vogel) 309
Allen, D. M.: Deuteronomy and Exhortation in Hebrews (G. Gäbel) 312
Bauckham, R., and C. Mosser [Eds.]: The Gospel of John and Christian Theology (Th. Knöppler) 314
Donfried, K. P. [Ed.]: 1 Timothy Reconsidered (J. Herzer) 316
Flebbe, J.: Solus Deus (F. W. Horn) 318
Stube, J. C.: A Graeco-Roman Rhetorical Reading of the Farewell Discourse (R. Hirsch-Luipold) 320
Wucherpfennig, A.: Josef der Gerechte (B. Th. Viviano) 321

Kirchengeschichte:

- Alte Kirche, Christliche Archäologie**
L'Apocalypse de Paul (NH V,2) (U.-K. Plisch) 323
Risch, F. X. [Hrsg.]: Die Pseudoklementinen IV: Die Klemens-Biographie (M. Vielberg) 325
Wallraff, M., u. R. Brändle [Hrsg.]: Chrysostomosbilder in 1600 Jahren (A. Heiser) 327
Whitacre, R. A.: A Patristic Greek Reader (U. Volp) 330

Kirchengeschichte: Reformationszeit

- Bucer, M.: Briefwechsel. Correspondance. Bd. VI (Mai - Oktober 1531) (I. Dingel) 332
Bucer, M.: Deutsche Schriften. Bd. 11,3; Bd. 12 u. Ergänzungsbd. (I. Dingel) 333
Fast, H., u. G. Seebaß [Hrsg.]: Briefe und Schriften oberdeutscher Täufer 1527-1555 (M. Deuschle) 337
Kolb, R.: Martin Luther (A. Stegmann) 339

Dogmen- und Theologiegeschichte

- Barth, H.-M.: Die Theologie Martin Luthers (M. Brecht) 341
Bender, K. J.: Karl Barth's Christological Ecclesiology (M. Höfner) 344
Pian, Ch.: H. Richard Niebuhr (J. Riaud) 345
Troeltsch, E.: Rezensionen und Kritiken (1894-1900) (H. Fischer) 346

Philosophie, Religionsphilosophie

- Böttgheimer, Ch., Fischer, N., u. M. Gerwing [Hrsg.]: Sein und Sollen des Menschen (K. Scheiber) 356
Klunnert, L. [Hrsg.]: Zufall Mensch? (D. Korsch) 349
Wendte, M.: Gottmenschliche Einheit bei Hegel (A. Grøn) 351
Wenzel, K.: Glaube in Vermittlung (D. Hiller) 354
Zunke, Ch.: Kritik der Hirnforschung (K. Scheiber) 356

Systematische Theologie: Dogmatik

- Abraham, M.: Evangelium und Kirchengestalt (H.-P. Großhans) 358
Collins, P. M.: The Trinity (H. Deuser) 361
Collins, P. M., Mannion, G., Powell, G., and K. Wilson: Christian Community Now (S. Wiedenhofer) 363

- Krause, C.: Mysterium und Metapher (J. Neijenhuis) 365
Mannion, G. [Ed.]: Comparative Ecclesiology (S. Wiedenhofer) 363
Spence, A. J.: Christology (H. Deuser) 361

Praktische Theologie

- Kunzler, M.: Liturge sein (K.-H. Bieritz) 367
Nord, I.: Realitäten des Glaubens (M. L. Pirner) 370
Schnell, T.: Implizite Religiosität (M. Hoof) 372
Sommer, R.: Kindertaufe - Elternverständnis und theologische Deutung (Ch. Grethlein) 374

Missionswissenschaft

- Bauman, Ch. M.: Christian Identity and Dalit Religion in Hindu India, 1868-1947 (K. Roebert) 376
Christiansen, H.: Missionieren wie Paulus? (G. Evers) 378
Jewett, R., u. O. Wangerin: Mission und Verführung (F. Krämer) 380
Kirchberger, U.: Konversion zur Moderne? (K. M. Kreis) 382

Kurzanzeigen

- Zimmermann, A. [Hrsg.]: Evangelische Kirche in Kamerun 384

Berichte und Mitteilungen

9. Tagung des Arbeitskreises Religion und Aufklärung (Christoph T. Beckmann) 385
Call for Papers: Paul Tillichs Theologie der Kultur (Deutsche Paul-Tillich-Gesellschaft e.V.) 386

Neue Redaktionsadresse

- Impressum 388



Berichte und Mitteilungen

9. Tagung des Arbeitskreises »Religion und Aufklärung«: Die Entdeckung des religiösen Gefühls

Der Arbeitskreis »Religion und Aufklärung« hatte sich für seine im November 2009 in Wittenberg stattfindende neunte Tagung »Die Entdeckung des religiösen Gefühls« zum Thema der gemeinsamen Arbeit aufgegeben. Dieses für die Zeit der Aufklärung zentrale, jedoch in der Theologie noch wenig erschlossene Feld wurde multiperspektivisch und interdisziplinär von den 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter der fachkundigen Leitung von Albrecht Beutel (Münster), Udo Sträter (Halle) und Markus Wriedt (Frankfurt a. M./Milwaukee) behandelt. Das sich hartnäckig haltende Vorurteil, die Aufklärung, zumal die theologische, sei von kalter Rationalität bestimmt gewesen, konnte eindrücklich verabschiedet werden – macht doch gerade das spannungsvolle Miteinander von *ratio* und *Gefühl* die reife Gestalt der Aufklärungstheologie aus.

In einem einführenden Vortrag konnte *M. Wriedt* für den Gefühlsbegriff bei Spalding zeigen, wie der »Neologenfürst« um eine komplementäre Verbindung von Vernunft und Gefühl sowie vernünftiger Tugend und deren gefühlmäßiger Kritik bemüht ist und darin eine Transformation des reformatorischen Erbes vornimmt. Die Sittenlehre ist der Natur des Menschen nicht zuwider, erschöpft sich aber auch nicht in vernünftigem Abwägen. Nicht fehlen durfte zudem eine eingehende Untersuchung der von Spalding verfassten »Gedanken über den Werth der Gefühle in dem Christenthum« (1761), die *M. van Spankeren* (Münster) leistete. Hier wird das Gewissen, anstelle einer pietistisch vorgestellten, durch göttlichen Eingriff bewirkten Sinnesänderung, zur entscheidenden Instanz erklärt, die das sittliche Handeln des Menschen begleitet und anleitet.

Die Aufnahme verschiedener Traditionsstränge zeigten weitere Beiträge. *R. Schäfer* (Oldenburg) untersuchte religiöse Gefühle bei Spalding und Melancthon. Spalding weist das Gefühl der Verzweiflung vor Gottes Zorn, die Gewissensängste, die für die Reformation und dann auch den Halleschen Pietismus zur Buße gehörten, als unzulässig und verkehrt zurück, da sie der Liebe Gottes widersprechen. *R. Barth* (Halle) analysierte die philosophische Diskussion anhand der Vorlesungen Kants über empirische Psychologie (Nachschrift Herder, 1762–64), die in der zweiten Hälfte des 18. Jhs zur Profilierung des Gefühls als eines eigenständigen Seelenvermögens beigetragen haben. Dort kann der Gefühlsbegriff als spezifisches Unterscheidungsvermögen des Geschmacks bestimmt werden. Zudem liegen darin Vorverweise auf Kants spätere Theorie des Geschmacksurteils sowie auf die Bestimmung der religiösen Provinz im Gemüt als Sinn und Geschmack fürs Unendliche bei Schliermacher. Eine, wie *Chr. Bultmann* (Erfurt) zeigte, fachkundige Aufnahme biblischer Traditionen findet sich bei Spalding, dessen Diskussion von Röm 8,16 in der religionsphilosophischen wie der exegetischen Argumentation darauf zielt, einen enthusiastischen Begriff des Gefühls zu Gunsten eines mit dem vernünftigen Selbstbewusstsein zu vereinbarenden Begriffes zurückzuweisen.

Nicht nur in der gewohnt integrativen Leistung der Neologie, sondern auch in anders gearteten Entwürfen wird das religiöse Gefühl eingehend behandelt. Bei Andreas Riem, einem rationalistischen Theologen, spielt das religiöse Gefühl eine zentrale Rolle, wie *D. Fleischer* (Reken) entdeckte: Es erwächst beim vernunftbegabten Menschen aus der Erkenntnis Gottes. Religion, die von allen Pflichten befreit ist, äußert sich vor allem in diesem Gefühl. Anders in Swedenborgs »spiritistischer Neologie«, die den Anspruch erhebt, auf der Basis göttlicher Offenbarung erlangt worden zu sein, und zwischen 1760 und 1800 eine Neuordnung der argumentativen Fronten hinsichtlich der Möglichkeit und epistemologischen Beurteilung von religiösen Gefühlen als Folge außer- oder übersinnlicher Erfahrungen anregte, wie *F. Stengel* (Halle) in Darstellung der Rezeptionsgeschichte zeigte. Durch *Chr. Voigt-Goy* (Wuppertal) kamen der Erweckungstheologe Jonathan Edwards und das Great Awakening in Amerika in den Blick. Mit der Vorstellung eines »Herzenssinns« sucht Edwards, das Innenleben eines bekehrten Christen im Rahmen einer Erkenntnis- und Affekttheorie religionspsychologisch zu erfassen.

Auch in der Vermittlung religiöser Inhalte in Predigt und Gottesdienst wird das religiöse Gefühl thematisiert. *C.-D. Osthöver* (Wuppertal) befasste sich mit J. F. W. Jerusalems Predigten, die seine Konzeption einer religiösen Vernunft in lebenspraktischer Absicht zeigen. Er integriert die Dimensionen von Empfindung und Sinnlichkeit in einer bemerkenswert weltoffenen und weitherzigen Weise. *A. Straßberger* (Leipzig) untersuchte die frühen Magdeburger Predigten A. F. W. Sacks hinsichtlich ihres Beitrags zur aufklärerischen Kultur der Empfindsamkeit. Er identifiziert hierbei die homiletische Konstruktion eines »empfindlich gerührten Gewissens« als seelisch-anthropologische Vermittlungsinstanz moralischer Empfindsamkeit. Dass Beicht- und Kommunionbücher eine lohnende Quelle frömmigkeitsgeschichtlicher Forschung darstellen, zeigte *S. Michel* (Jena). Bei J. G. Rosenmüller, J. F. H. Cramer und J. Schuderoff werden religiöse Gefühle beim Abendmahl intendiert. Diese Texte können als vernünftige Gefühlslenkung begriffen werden.

Den disziplinären Reigen erweiterte *M. Thiele* (Frankfurt a. M.) durch seinen Beitrag zum religiösen (Spalding) und schauspielerischen Gefühl (St. Albine, Riccoboni, Diderot): Sowohl das Spielen des Schauspielers als auch die Befindlichkeit des religiösen Menschen sind immer eine *res mixta* aus Gefühl und Verstand. Ebenfalls das Theater thematisiert der Jurist und anonyme Vermittler radikalauflärerischer Ideen Chr. L. Paalzow in dem Buch »Das ästhetische Christentum« (1819). Ein scheinbar auf der Basis einer Gefühlsreligion stehendes Werk, in dem er Vorschläge macht, den Gottesdienst durch Theater, Tanz usw. zu bereichern – es entpuppt sich jedoch als Parodie, wie *M. Mulrow* (Erfurt) zeigte.

Chr. T. Beckmann (Münster) konnte am Beispiel G. J. Planck vorführen, welche Rolle das religiöse Gefühl in seiner Konzeption des theologischen Studiums spielt. Er differenziert zwischen Religiosität als bereits bewirktem Effekt und dem religiösen Gefühl als inhaltsleerer Rezeptivität. Keinesfalls dürfe eine Voreingenommenheit für die Wahrheiten der Religion eingefordert werden, Rezeptivität für diese schon.

Die Tagung konnte so einmal mehr mit ihren facettenreichen Untersuchungen einen gewichtigen Beitrag zur Aufklärungsforschung leisten und das Gefühl als bedeutsamen Bestandteil der anthropologischen und religionstheoretischen Diskussion der Aufklärung bestimmen. Im Rahmen der nächsten Tagung vom 3.–5.12.2010 wird sich der Arbeitskreis mit den »Anfängen der theologischen Aufklärung (ca. 1680 – ca. 1730)« befassen.

Münster

Christoph T. Beckmann

Call for Papers

Paul Tillichs Theologie der Kultur Aspekte – Probleme – Perspektiven

Vom 07. bis 10. Oktober 2010 veranstaltet die Deutsche Paul-Tillich-Gesellschaft e. V. in Wien ihren zweiten internationalen Kongress zum Thema »Paul Tillichs Theologie der Kultur. Aspekte – Probleme – Perspektiven«.

Neben Plenumsvorträgen sind Sektionen zu Tillichs Theologie der Kultur vorgesehen. Die DPTG bittet alle, die gerne einen Sektions-Vortrag im Rahmen dieser Themenstellung halten möchten, ihre Themenvorschläge sowie ein Exposé von max. einer Seite bis zum 01. Juni 2010 an die beiden folgenden Anschriften zu senden:

Prof. Dr. Christian Danz, Vorsitzender der DPTG
Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Wien
Schenkenstr. 8–10, A-1010 Wien
Email: christian.danz@univie.ac.at

Prof. Dr. Dr. Werner Schüßler, Stellv. Vorsitzender der DPTG
Lehrstuhl für Philosophie II, Theologische Fakultät Trier
Universitätsring 19, D-54296 Trier
Email: schuessw@uni-trier.de

Ein Bescheid über die Annahme des Vortrags ergeht bis zum 30. Juni 2010. Tagungssprachen sind Englisch und Deutsch.